

## 20 Jahre Ratskommission für Menschen mit Behinderung



Vorsitzender von 2014 – 2020: Werner Burmester (SPD)

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank, dass ich sechs Jahre Vorsitzender der Ratskommission für Menschen mit Behinderung sein durfte.

In den 25 Sitzungen der Ratskommission während dieser Zeit haben wir einiges angeregt, auf den Weg gebracht und umgesetzt.

Überschrift für fast alle Aktivitäten ist der Begriff „Inklusion“, der die Bedeutung von Einbeziehen und Teilhaben umfasst. Damit sind in einer ganz allgemeinen Sichtweise auf das Leben schlechthin ein Ziel, ein Weg und ein permanenter Auftrag zu verstehen.

Hier haben wir auch in den vergangenen sechs Jahren in Verwaltung und Öffentlichkeit für mehr Sensibilität sorgen können.

Dafür steht vor allem, dass die Ratskommission für Menschen mit Behinderung bei den Neu- und Umbaumaßnahmen öffentlicher Bauten im Vorfeld eingebunden wird. Zu nennen sind z. B. das Südbad, das Hallenbad Herner Straße, das Rathaus, das Ruhrfestspielhaus, die Volkshochschule, die Musikschule und die Stadtbibliothek.

Das Wirken der Ratskommission fand seinen Niederschlag auch bei der Beschäftigung von Menschen durch eine neue Integrationsvereinbarung der Stadt für schwerbehinderte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einer Beschäftigungsquote von 10,68% in 2020 - das entspricht 100% über dem Soll.

Für viele Bereiche des öffentlichen Lebens – ob Palais Vest, Weihnachtsmarkt, Ikonenmuseum, Kunsthalle, Cineworld, Bauspielfarm und Heilpädagogischer Kindergarten - machte die Ratskommission ihren Einfluss geltend.

Dazu bedurfte es entsprechender Öffentlichkeitsarbeit:

- Wir haben alle zwei Jahre besondere integrationsfördernde Leistungen ausgezeichnet.

- Weitere Beiträge waren das Lesertelefon am 26.04.2018 in der Recklinghäuser Zeitung, der WhatsApp Service der Stadt Recklinghausen am 29.10.2018, die Broschüre „Barrierefreies Recklinghausen“ und das Faltblatt der Ratskommission für Menschen mit Behinderung in „leichter Sprache“.
- Anlässlich eines Besuchs bei der Deutschen Gesellschaft für Gerontotechnik in Iserlohn bildete die Ratskommission sich weiter.
- Seit 1992 findet jedes Jahr am 5. Mai der Europäische Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung statt. Wir waren immer aktiv dabei. Nur in 2020 fiel er leider wegen der anhaltenden Corona Pandemie aus.
- „Ist Recklinghausen barrierefrei?“ lautete am 05.05.2015 ein Veranstaltungstitel mit dem Programm: „Improtheater Hottenlotten“.
- Eine Fachtagung (03.05.2016): „Gewalt an Frauen mit Behinderung“ in Zusammenarbeit mit der Ratskommission für Gleichstellungs- und Frauenfragen stellte sich diesem besonderen Problem.
- Vor dem Palais Vest kamen wir zum Thema - Barrieren im Kopf abbauen - mit den Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch (05.05.2017).
- Ein von uns mit gestalteter Gedenkgottesdienst in St. Peter war Bestandteil unseres Selbstverständnisses. (05.05.2018)
- Rollstuhl-Parcours, „großer Stuhl“ mit der Lebenshilfe/Lebenskünstler auf dem Altstadtmarkt (03.05.2019)

Es gibt eine Vielzahl an Themen, die mir auch weiterhin sehr am Herzen liegen und mit denen ich weiter „nerven“ werde. Beispielsweise die Absenkung weiterer Bordsteinkanten, barrierefreie Bushaltestellen, behindertengerechte Toiletten an allen Recklinghäuser Schulen und der barrierearme Weihnachtsmarkt.

Die sechs Jahre Arbeit in der Kommission für Menschen mit Behinderung haben mir sehr viel Freude bereitet. Sie war erfrischend und effektiv. Vor allem hat sie auch zu sichtbaren Veränderungen geführt.

Ich bedanke mich für die gute Zusammenarbeit der Kommissionsmitglieder, der engagierten Vereine und Organisationen und nicht zuletzt bei der Verwaltung und der Referentin für Behindertenangelegenheiten, Frau Barbara Ehnert.